

Das Master-Werk von Böckmann

Hervorragende Straßenlage

von Doris Jessen

■ Ohne jeden Zweifel ein Anhänger der Spitzenklasse: Elegant im Design, mit vielen Kleinigkeiten, die das Verladen und Fahren für Pferde und Menschen sicher machen. Eines fiel uns aber bei den Testfahrten vor allem auf: Die absolute Laufruhe auf jedem Straßenbelag.

■ Das Ereignis war ebenso überraschend wie beeindruckend: Wir fuhren mit zwei Pferden in Urlaub, lenkten das Gespann aus BMW 530 und Böckmann Master wie gewohnt auf die Autobahn. Nach ein paar hundert Metern der Kontrollblick auf den Tachometer: 140 km/h. Und dabei eine Laufruhe, als wären wir ohne Anhang unterwegs. War er überhaupt noch am Haken?

Natürlich verlangsamten wir sofort auf die gewohnten 80 km/h, um die Reise von Hamburg nach Königstein bei Frankfurt vorschriftsmäßig zu absolvieren.



Der Böckmann Master mit komfortabler Sattelkammer.

Nach der rund 500 Kilometer langen Fahrt, die über Harz, Kasseler Berge und schließlich in den Taunus über Autobahn

und Landstraßen jeder Qualität geführt hatte, kamen wir trotz kilometerlangen Staus und strömendem Regen fast erholt

an. Auch das für ungeübte Fahrer(innen) umständliche Rangieren zum Rückwärtseinparken erwies sich als wahres Kin-



Zwei unserer größten Anhänger.

Ob Oldenburger, Hannoveraner oder Haflinger: Unsere größten Anhänger sind in jedem Fall Vierbeiner. Denn die profitieren Tag für Tag von unseren Innovationen, die wir aus



der langjährigen Erfahrung mit den eigenen Pferden entwickelt haben. Zum Beispiel der Hinterklappenbelag mit länglichen Seitenstops (a), der ein Abrutschen des Pferdehufs verhindert oder das Comfort-Federungsfahrgestell (CFFplus) mit Tieferlegung, das für einen bequemen Einstieg und eine entspannte Fahrt sorgt. Und auch der Reiter kann sich freuen: Zum Beispiel dank der abschließ-

CFF PLUS

baren, komfortablen und massiven Gusskupplung (b) mit Anfahrerschutz. Mehr Spaß machen da nur noch unsere



günstigen Einstiegsmodelle mit attraktiven Finanzierungsangeboten. Fordern Sie jetzt Ihren Händlernachweis und den kostenlosen Katalog an unter

0 18 01-26 42 36 (zum Ortstarif).



CLASSIC
(Vollpoly mit Sattelkammer)
ab 5.990,- €

DUETT
(mit Polybaube)
ab 3.895,- €



Böckmann Fahrzeugwerke GmbH D-49688 Lastrup www.boeckmann.com

ANHANG ERSTER KLASSE

derspiel. So hatte sich der Master gleich bei der „Jungfernfahrt“ die erste Note verdient: in Sachen Fahrverhalten 1+.

Das wirkungsvolle Plus

Dies ist nach Aussage des Geschäftsführers Klaus Böckmann dem seit 2003 serienmäßigen Comfort-Federungs-Fahrgestell CFFplus zu verdanken. Die Konstruktion besteht aus durchgehenden Längsträgern, die in Fahrtrichtung direkt unter den Pferden angeordnet sind und für hohe Robustheit und Fahrsicherheit sorgen. Unser Test-Master war zudem mit einem vollhydraulischen Bremssystem ausgestattet, das für den Master de Luxe als Standard geliefert wird. Während traditionelle teilhydraulische Bremsen durch die Übertragung mit Seilen etwas härter und verzögert wirken, reagiert das vollhydraulische System schneller, direkter und zugleich weicher. Es ist für alle Modelle gegen 700 Euro Aufpreis erhältlich. Was aussieht wie eine Kleinigkeit, nämlich die Tieferlegung



Der große, helle Innenraum lädt zum Einsteigen ein.

um zehn Zentimeter, hat sich spürbar bewährt: Die verbesserte Straßenlage und äußerst gutmütige Fahreigenschaften sind ein für den Menschen angenehmer Effekt, die Pferde

profitieren von dem niedrigeren Einstiegswinkel oder können bei der Variante mit Klappe/Flügeltür auch „amerikanisch“ ganz ohne Rampe einsteigen und über die Funktion Klappe

wieder aussteigen. Die serienmäßigen Radstoßdämpfer tun ihr Übriges für die komfortable Fahrt der Vierbeiner.

Groß, rund und doch elegant

Insgesamt ist der Böckmann Master eine runde und elegante Erscheinung, die im Frontbereich ohne Seitenstreben auskommt. Das hat nicht nur ästhetische, sondern vor allem praktische Aspekte: der vorne rundlaufende Polyester-Aufbau bietet im Frontbereich viel Platz, auch für große Pferde. Die Größe, der helle Innenraum sowie die PVC-Klarsichttrennwand mögen auch bei Verlademuffeln dazu führen, dass sie etwas freiwilliger einsteigen und sich dann spontan wohlfühlen. Sicherheit beim Verladen bietet auch die massive Rampe, die nicht verbiegt oder wackelt und mit einem griffigen schuppenförmigen Gummibelag mit Trittleisten und Seitenstoppern gegen Ausgleiten belegt ist. Durch die Stopper - übrigens eine Erfindung von Böckmann -



Das mit Spezialfolie ausgerüstete Fenster soll Licht und Reflexe mindern.

ist die Rampe allerdings nicht sehr reinigungsfreundlich, weil der Pferdemist dort leicht hängen bleibt. Allerdings hat die Klappe in der Mitte eine Ablaufrinne, durch die Waschwasser wiederum gut ablaufen kann. Gut zu reinigen ist dagegen der 10 mm dicke verklebte und versiegelte Gummiboden im Fahr-

zeug selbst. Das Boxengestänge ist natürlich als Paniksystem (ebenfalls ursprünglich von Böckmann entwickelt) und mit gepolsterten, auch vorne geteilten Stangen ausgestattet. Für Kleinpferde lässt es sich zudem nach unten und in der Länge verstellen. Die Seitenwände sind ebenfalls gepolstert.



Praktisches Zubehör: Besen und Schaufel.

Viele kleine Details

Auch für die tägliche Handhabung hat sich die Firma Böckmann, die nächstes Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiert, durchaus Gedanken gemacht. „Wir sind seit Jahrzehnten eine Reiterfamilie und haben daher immer den praktischen Bezug zum Pferd. Da wir auch züchten, verladen und fahren wir viel und wollen es dabei natürlich auch den Menschen bequem machen“, erklärt Klaus Böckmann. Sehr praktisch ist daher die abschließbare Gusskupplung von Knott mit integriertem Zylinderschloss und Soft-Top aus Kunststoff, das die Stoßstange bei leichtem Kontakt vor Verkratzen schützt. Schnell angehängt und mit Kontrollfenstern versehen, ob die Kupplung auch sicher am Haken sitzt, kann man den Anhänger auch am Zugfahrzeug anschließen. Die umständlichen „Diebstahlschuhe“ sind damit passé. Auch das serienmäßige Automatikstützrad lässt sich leicht nach oben drehen.

Die Fenster mit zahlreichen Verstellmöglichkeiten wurden ganz bewusst seitlich und nicht in der Front angebracht, weil dadurch so mancher ungestüme Youngster schon einmal aussteigen wollte. Sie sind außerdem mit einer speziellen Folie versehen, um intensive und störende Sonneneinstrahlung sowie Lichtreflexe zu reduzieren. Zur zusätzlichen Frischluftzufuhr gibt es noch seitliche Belüftungsvorrichtungen.

Viel gedacht haben sich die Produktmanager auch bei der für Englisch-Sättel großen Sattelkammer: Ausziehbare Sattelhalter, jede Menge Haken für Trensen und anderes Zubehör,

ein Türnetz für Kleinigkeiten und sogar ein Spiegel für den letzten Beauty-Check vor dem Show-Auftritt. Als sehr praktisch erwiesen sich auch der

man ordentlich Kraft. Last not least ist für kleinere Reiter(innen) das Herunterziehen des Planenrollos eine Streckübung: Der Einfachheit



Anfahrtschutz „Softtop“.

Fotos: D. Jessen

kleine Besen mit Teleskopstiel und die Schaufel, die in eigenen Halterungen in der Sattelkammer untergebracht sind.

Ein paar Verbesserungsvorschläge

Nach dem ersten Eindruck an Perfektion haben wir dann doch ein paar Details gefunden, die man vielleicht noch optimieren könnte. Dazu gehört sicherlich die Anbringung für das Heunetz. Der Haken befindet sich etwa oberhalb der Bruststangen im Dach, so dass das Netz zunächst frei baumelt und an einem - offensichtlich dafür gedachten - weiteren Haken oberhalb der Futterkrippe oder an den Fenstergittern zusätzlich fixiert werden sollte. Die Verschlüsse an der Heckklappe könnten etwas leichtgängiger funktionieren und für das Öffnen der Rampe selbst braucht

halber haben wir daher ein Zusatzband angebracht.

Fazit

Der Böckmann Master - in der Standardausstattung für 7.770 Euro - kommt dem perfekten Pferdeanhänger gerade wegen vieler durchdachter Details schon recht nahe. Als größten Vorteil haben wir die hervorragende Straßenlage empfunden, die auch lange Fahrten zumindest für den Menschen geradezu zu einem Vergnügen werden lässt - bei den Pferden sprach das entspannte Aussteigen und völlig alltägliche Verhalten auch nach acht Stunden Reise für sich. Insofern wird das Fahrzeug dem Werbeslogan der Firma tatsächlich gerecht: Anhang erster Klasse.

Die Autorin Doris Jessen ist Fachjournalistin in Hamburg